AKTUELLES AUS BAYERN, HESSEN UND THÜRINGEN IM DEZEMBER 2015

Rundblick Rhön

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Rhön
Biosphärenreservat im Programm Der Mensch und die Biosphäre seit 1991

Biosphärenreservat Rhön

Editorial

Diese Ausgabe des *Rundblick Rhön* ist eine Art Bindeglied zwischen den Jahren: Sie widmet sich wie immer dem zurückliegenden Monat, also dem Dezember 2015, erscheint aber jetzt zu Beginn des neuen Jahres 2016. Damit ist dieser *Rundblick* ein gutes Forum, gleichzeitig zurückzublicken und nach vorn zu schauen. Genau dies tun wir in unserem „Stimmungsbarometer", einer Art Positionsbestimmung und Zwischenbilanz.

Wer die Antworten liest, wird zweierlei erkennen: Im vergangenen Jahr ist das UNESCO-Biosphärenreservat wieder viele Schritte vorangekommen. Und doch bleibt auch für 2016 – und darüber hinaus – noch viel zu tun. Der *Rundblick Rhön* wird weiter über die kleinen und großen Fortschritte berichten, auch zukünftig stets als zusammenfassende Rückschau auf den Vormonat.

Aus vielen Rückmeldungen wissen wir, dass dieses Online-Magazin aufmerksam gelesen wird. Das spornt uns an. Allen Lesern in Bayern, Hessen, Thüringen und vielen anderen Orten in Deutschland wünschen wir ein gutes Jahr 2016. Bleiben Sie der Rhön verbunden. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Torsten Raab, Michael Geier, Karl-Friedrich Abe

Inhalt

S. 4
„Impulse für eine nachhaltige Entwicklung“: Stimmungsbarometer zum Jahreswechsel
Was in der Rhön 2015 erreicht wurde und was für 2016 besonders wichtig ist ...

S. 6
25 Jahre Umweltpraktikum: Die Rhön präsentierte sich in der Commerzbank-Zentrale in Frankfurt
Wie eine Großbank nachhaltig Akzente setzt ...

S. 7
Im Porträt: Aura an der Saale

Hinweis:
Der Rundblick Rhön berichtet über wichtige Ereignisse des Vormonats. In einigen Fällen sind Pressemitteilungen integriert, die den Medien bereits ereignisnah zugegangen sind. Alle hier enthaltenen Texte und hochauflösende Fotos (mit Urheberangabe) werden auf Anfrage gern honorarfrei zur Verfügung gestellt (presse@brrhoen.de)

„Impulse für eine nachhaltige Entwicklung “: Stimmungsbarometer zum Jahreswechsel

Für dieses Stimmungsbarometer bat die Redaktion des *Rundblick Rhön* die Leiter der drei Verwaltungsstellen des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön um Statements. Die Antworten vermitteln einen guten Eindruck, was in den letzten zwölf Monaten im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön erreicht werden konnte und was vor uns liegt.

Ein Blick zurück: Nennen Sie uns ein Highlight oder Ereignis des Jahres 2015 im Biosphärenreservat Rhön, das Sie für besonders bemerkenswert halten.

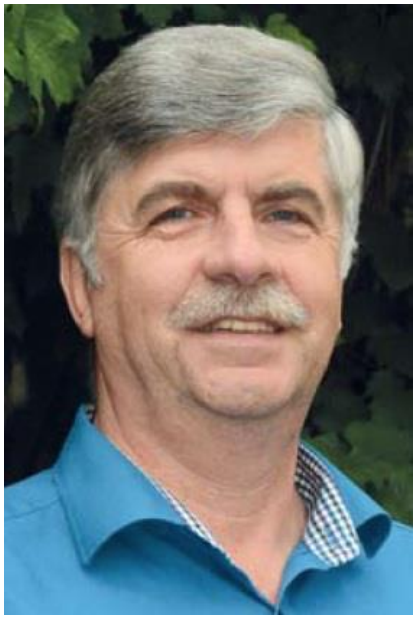
Karl-Friedrich Abe:
Da sind aus Thüringer Sicht zwei Ereignisse zu benennen:
Zum einen die Eröffnung der Dauerausstellung zum Thema „Vom Todesstreifen zur Lebenslinie – Das Grüne Band und die Biosphäre Rhön” im Haus auf der Grenze (Point Alpha) im Beisein der Umweltministerin Anja Siegesmund und zum anderen die Eröffnung des Besucher- und Erlebniszentrums *Arche Rhön* in der Erlebniswelt *Rhönwald* im Beisein des Ministerpräsidenten und über 3.000 Gästen.

Michael Geier:
Der Start des Kernzonenumbaus in der bayerischen Rhön. Das sind räumlich sehr umfangreiche Maßnahmen, die trotz spürbarer Einschränkungen gerade für Wanderer im Großen und Ganzen bisher sehr gut über die Bühne gegangen sind. Der Umbau wird uns noch einige Jahre begleiten. Er wird das Bild der Rhöner Wälder deutlich vielfältiger und im wahrsten Sinne des Wortes bunter machen.

Torsten Raab:
Neben den zahlreichen Krisen und kriegerischen Auseinandersetzungen sowie den dadurch ausgelösten Flüchtlingswellen, die nun auch Deutschland und die Rhön erreicht haben, gab es weitere Ereignisse, die zu erwähnen sind.

Sowohl die Feierlichkeiten zum Fall der Mauer und des Eisernen Vorhangs vor 25 Jahren als auch der Weltklimagipfel in Paris waren von besonderer Bedeutung in 2015. Diese beiden Ereignisse sind im Rückblick bzw. für unsere Zukunft auch im Biosphärenreservat nicht zu unterschätzen und gleichzeitig wegweisende Entscheidungen.

Inhaltlich waren für die Hessische Verwaltungsstelle die Erarbeitung des LIFE-Antrags *„Hessisches Berggrünland*" sowie der Machbarkeitsstudie für das Groenhoff-Haus auf der Wasserkuppe von hoher Relevanz und für die Zukunft des Biosphärenreservats wichtige Etappenziele.



Karl-Friedrich Abe

Der Blick nach vorn: Was wünschen Sie dem UNESCO-Biosphärenreservat Rhön für das Jahr 2016?

Karl-Friedrich Abe:
Zuallererst: Allen Bewohnern und allen Aktiven, die sich für den Schutz, die Pflege und die nachhaltige Entwicklung unserer Lebensgrundlagen im BR Rhön einsetzen, wünsche ich ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Neue Aufgaben werden zu lösen sein und dazu ist es wichtig, viele Menschen dazu anzuregen, mitzumachen und mitzugestalten.
Ideen zur weiteren Entwicklung unserer Region sind notwendig, wertvoll und sehr willkommen. Bei der Umsetzung von Projekten ist die

regionale Wertschöpfung, das meint Vermarktung regionaler Produkte mit kurzen Transportwegen, und Teilhabe vieler Bewohner ein wichtiges Ziel.

Das Jahr 2016 steht unter dem Motto *„Das ist meine Natur – die Nationalen Naturlandschaften Thüringens 2016"*. Es wird intensiv von der Thüringer Tourismus GmbH, dem Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz und dem Nationalpark, den beiden Biosphärenreservaten und den fünf Naturparken beworben. Ein vielfältiges Programm über das gesamte Jahr mit Exkursionen und einer Großveranstaltung in der Erlebniswelt *Rhönwald* bei Kaltenwestheim sind in Vorbereitung. Dazu lade ich schon jetzt alle Bewohner und Gäste ein und wünsche uns allen ein wunderschönes Fest.

Auch das 25. Jubiläum der UNESCO-Anerkennung sowie das deutschlandweite Junior-Ranger-Treffen in Hammelburg (Bayern), die weitere Arbeit am Rahmenkonzept und die Erweiterung der Pflegezone werden viel Kraft und die Aktivitäten vieler Menschen benötigen. Auch dazu wünsche ich mir viele Mitgestalter.

Michael Geier

Michael Geier:
Beim Festakt zur Erweiterung des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön im November 2014 haben wir angekündigt, dass im Herbst 2016 der Entwurf eines neuen Rahmenkonzeptes vorgestellt werden soll. Es kann nur ein Konzept der Rhöner für die Rhön werden, wenn sich alle Akteure und Interessierten aktiv einbringen. Den jeweils aktuellen Bearbeitungsstand stellen wir im Internet unter der Adresse http://biosphaerenreservat-rhoen.de/wie-ist-der-plan öffentlich. Anregungen können jederzeit bei den Verwaltungsstellen eingebracht werden.

Torsten Raab

Torsten Raab:
Neben der Hoffnung auf eine positive Rückmeldung und Genehmigung des LIFE-Antrags *„Hessisches Berggrünland*" spielen sowohl die Erarbeitung des neuen Rahmenkonzeptes zusammen mit den lokalen Akteuren und der heimischen Bevölkerung als auch die geplanten Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum des Biosphärenreservats eine wichtige Rolle in 2016. Ich wünsche mir für beide Vorhaben eine breite öffentliche Beteiligung und hoffe, dass das Biosphärenreservat damit auch in 2016 positive Impulse für eine nachhaltige Entwicklung der Region geben kann.

BRR-Infostand im Foyer der Commerzbankzentrale Frankfurt (Foto: Manuel Debus)

25 Jahre Umweltpraktikum: Die Rhön präsentierte sich in der Commerzbank-Zentrale in Frankfurt

Eine außergewöhnliche Jubiläumsfeier fand im Dezember in der Frankfurter Bankenwelt statt: Seit 25 Jahren sponsert und organisiert die Commerzbank ihr bundesweites Umweltpraktikum. Jährlich werden rund 70 Praktikantenplätze in 13 deutschen Nationalparks, sechs Naturparks und sechs Biosphärenreservaten finanziert. Die Praktikanten erhalten für drei bis sechs Monate Praktikum in einer Nationalen Naturlandschaft ein attraktives Taschengeld. Die Hessische Rhön ist mit dem Verein Natur- und Lebensraum Rhön seit 1994 Projektpartner der Bank und bietet jährlich eigene Praktika-Plätze an.

Anlässlich des Jubiläums präsentieren sich das Wattenmeer, der Kellerwald und die Rhön mit Infoständen im Foyer der Commerzbank-Zentrale. Dabei zeigte der Stand der Rhön ein großformatiges Rhönpanorama mit Rhönschafherde vor der Kulisse des Wachtküppels, ergänzt um ein Rhönschafpräparat sowie Rhöner Apfelspezialitäten. Auch der Weihnachtsbaum der Bank stammte erstmalig aus der Rhön. Nach Rückmeldung der Bank fand die Präsentation bei Kunden und Mitarbeitern des Banktowers große Aufmerksamkeit.

Passend zum Jubiläum dieses ältesten Umweltsponsorings verliehen die Vereinten Nationen und das Bundesamt für Naturschutz (BfN) der Bank und den beteiligten Projektpartnern die Anerkennung als *„UN-Dekadeprojekt Biologische Vielfalt"*. Die prestigeträchtige Auszeichnung ist eine Bestätigung der geleisteten Bildungsarbeit im Natur- und Artenschutz.

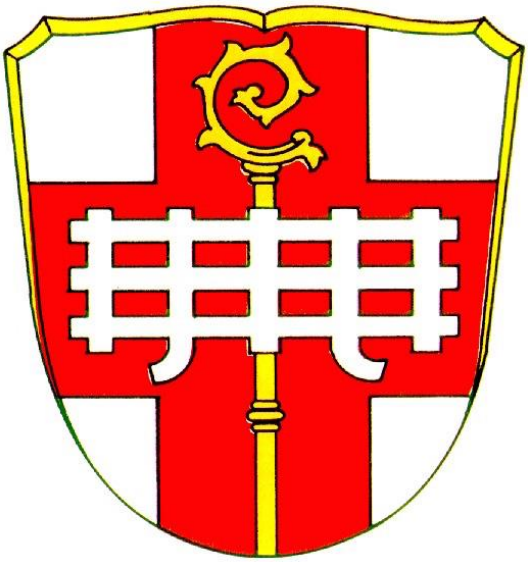
Inzwischen findet das Erfolgsprojekt auch internationale Nachahmung. Es laufen Planungen, das Umweltpraktikum mit Unterstützung der Bank modellhaft auch in chinesischen Schutzgebieten zu etablieren.

An der Jubiläumsfeier im Banktower nahmen Martin Kremer, der Geschäftsführer des Vereins Natur- und Lebensraum Rhön und eine Abordnung der Rhön-Ranger teil.

Die Rhöner Abordnung bei der Preisverleihung: (v.l.n.r.) Frank Annuscheit (Vorstand Commerzbank), Hubert Stumpf, Georg Sauer, Hubert Heger, Arnold Will (alle Ranger im Biosphärenreservat Rhön), Martin Kremer (Geschäftsführer Verein Natur- und Lebensraum Rhön), Joachim Walter (Ranger) und Annette Dieckmann (Bundesvorsitzende der ANU) (Foto: Manuel Debus)

Kommunen im Porträt:

Aura an der Saale



Basisfakten

Name der Kommune: Aura an der Saale
Größe: **1.010,62 ha**
Ortsteile: 1
Zahl der Einwohner: 880

Überblick

Die Gemeinde Aura an der Saale liegt südwestlich der Kurstadt Bad Kissingen, idyllisch eingebettet in die reizvolle Flusslandschaft der fränkischen Saale. Aura an der Saale ist durch die nahegelegenen Autobahnen A 7 und A 70 schnell und gut erreichbar an die Städte Schweinfurt, Würzburg, Fulda und Bamberg angebunden.

Das Gemeindegebiet umfasst 1010,62 ha. Zusammen mit den Nachbargemeinden Euerdorf, Wirmsthal, Sulzthal und Ramsthal wurde 1978 die Verwaltungsgemeinschaft Euerdorf gegründet. Mit rund 880 Einwohnern ist die Gemeinde Aura an der Saale eine der kleinsten selbständigen Gemeinden im Landkreis Bad Kissingen.

Wichtige Einrichtungen wie Kindergarten, Sport- und Spielplätze und eine schmucke Festhalle stehen zur Verfügung. Zwei hervorragende Gastwirtschaften, eine idyllisch an der Saale gelegen, die andere direkt neben der gleichnamigen Ruine Aura, hoch über dem Tal mit fantastischer Aussicht, bieten Leckeres für Gaumen und Kehle. Eine Besonderheit ist das Naturschwimmbad (seit 2013), das im Sommer viele Besucher aus nah und fern anlockt.
www.aura-saale.de

Geschichte

Das Wahrzeichen des Dorfes, das ehemalige Benediktinerkloster, hoch über dem Dorf auf dem Bergsporn an der Saale ragend, bestand von 1108 (erstmalige urkundliche Erwähnung) bis 1564 und ist noch heute vielbesuchtes Ausflugsziel, ebenso wie die nahebei gelegene „Ruine Aura", eine Kirchenruine aus dem 17. Jahrhundert.

Wirtschaftsstruktur

Ein größerer Handwerksbetrieb (Elektroinstallationen), mehrere kleinere Handwerksbetriebe und Dienstleistungen. Zwei bekannte und beliebte Ausflugslokale.

Die Klosterkirche

Arkaden bei der Kirche

Drei Fragen

... an Thomas Hack,
Bürgermeister seit dem 1. Mai 2002

Seit dem Sommer 2014 gehört Ihre Kommune zum UNESCO-Biosphärenreservat Rhön. Vorausgegangen ist ein komplexer Abstimmungs- und Entscheidungsprozess auf mehreren Ebenen. Gehörten Sie dabei zu den „Treibern" oder musste man Sie (und Ihre Gremien) erst überzeugen?

Hack: Die Erweiterung des Biosphärenreservats war sowohl in den Gremien als auch in der Bevölkerung überhaupt kein Problem. In Aura entstehen durch die Einbeziehung keine Einschränkungen. Und Teil dieses tollen Naturraumes zu sein ist für alle eine erfreuliche Erkenntnis.

Was verspricht sich Ihre Kommune vom Biosphärenreservat? Was haben Sie für Erwartungen an die Zukunft?

Hack: Zusammen mit unserer Einbeziehung in die Destination *„Frankens Saalestück"* ergeben sich auch für Aura neue Möglichkeiten im touristischen Sektor. Und auch als Wohn- und Lebensort gewinnen wir an zusätzlicher Attraktivität.

Was bringt Ihre Kommune ins UNESCO-Biosphärenreservat Rhön ein?

Hack: Die reizvolle Lage im Saaletal ist sicherlich etwas Besonderes. Dadurch gewinnt auch das Biosphärenreservat Rhön eine neue interessante Facette dazu. Aura hat durch die Sehenswürdigkeiten Klosterkirche und Kirchenruine für die Gäste viel zu bieten – nicht zu vergessen die beiden bekannten und beliebten Ausflugslokale „Ruine Aura" und „Alte Brauerei".

Pflegezone im Gemeindegebiet

Aura ist an der großen Pflegezone **„Wälder und Trockenstandorte bei Bad Kissingen"** (3.160 ha) beteiligt. Gut ein Zehntel der Gesamtfläche, ausschließlich Staatsforst, liegt auf dem Gebiet der Gemeinde.

Die Pflegezone oberhalb der fränkischen Saale umfasst weitläufige Eichen-, Hainbuchen und Buchenwälder mit sehr gut ausgeprägten Wärme und Licht liebenden Waldsäumen.

Kirchenruine Aura

Dabei handelt es sich zumeist um großflächige, weitgehend unzerschnittene und störungsarme Bestände. Sie zeichnen sich aus durch eine naturnahe Bestands- und Altersstruktur, die lebensraumtypische Zusammensetzung der Baumarten sowie eine charakteristische Vegetation und Tierwelt. Hier findet man einen hohen Reichtum an Arten und Individuen gefährdeter Tiere und Pflanzen, darunter Fledermäuse, Hirschkäfer und die Gelbbauchunke.

Primäre Schutzziele sind die Erhaltung und Wiederherstellung der vielfältigen schützenswerten Habitate, zum Beispiel der Hainsimsen-Buchenwälder, Waldmeister-Buchenwälder, Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder sowie der Hangmischwälder.

Herausgeber:

Bayerische Verwaltungsstelle
Biosphärenreservat Rhön
Oberwaldbehrunger Str. 4
97656 Oberelsbach
Telefon: (09 31) 3 80 16 64
Telefax: (09 31) 3 80 29 53
E-Mail: brrhoen@reg-ufr.bayern.de

Hessische Verwaltungsstelle
Biosphärenreservat Rhön
Groenhoff Haus Wasserkuppe 8
36129 Gersfeld
Telefon: (0 66 54) 96 12-0
Telefax: (0 66 54) 96 12-20
E-Mail: vwst@brrhoen.de

Biosphärenreservat Rhön
Verwaltung Thüringen
Propstei Zella Goethestraße 1
36452 Zella/Rhön
Telefon: (03 69 64) 8683-30
Telefax: (03 69 64) 8683-55
E-Mail: poststelle.rhoen@nnl.thueringen.de

Das Biosphärenreservat Rhön im Internet: www.brrhoen.de

Redaktion: Text-Atelier Dr. Mathias R. Schmidt (kontakt@text-schmidt.de) Fotos: Oliver M. Schmidt u.a.

Nationale Naturlandschaften

Das Biosphärenreservat Rhön gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“, der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks getragen von EUROPARC Deutschland e.V.: www.europarc-deutschland.de